



Abteilung Pflegeberufe

Medienmitteilung

Neue Höhere Fachausbildung Pflege ab August 2007

Im August 2007 beginnt am Berufsbildungszentrum BBZ der neue Studiengang Höhere Fachausbildung Pflege. Dieser ersetzt die bisherige Ausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege Diplom II. Mit dem neuen Berufsbildungsgesetz wurden die Pflegeberufe neu konzipiert. Bereits 2004 startete daher als Basisausbildung der erste Lehrgang zur/zum Fachangestellten Gesundheit (FAGE). Als Anschlussausbildung folgt nun der erste Studiengang der Höheren Fachausbildung Pflege. Damit wird die fünfte Höhere Fachausbildung im Kanton Schaffhausen angeboten.

Eine der wichtigsten Auswirkungen des 2004 in Kraft getretenen neuen Berufsbildungsgesetzes war der Einbezug der Gesundheits-, Sozial- und Kunstberufe. Damit wechselte die Zuständigkeit für die Ausbildung im Bereich der Gesundheitsberufe vom Schweizerischen Roten Kreuz zum Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) und es erfolgte die Integration in das schweizerische Bildungssystem. So kann seit dem Jahr 2004 in Schaffhausen direkt im Anschluss an die obligatorische Schulzeit die dreijährige Berufslehre zur/zum Fachangestellten Gesundheit (FAGE) absolviert werden. Wie andere Berufslehren wird sie mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen. Sie ersetzt, wenn auch mit anderen Inhalten und Kompetenzen, die bisherige Ausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege Diplom I. Die ersten Fachangestellten Gesundheit schliessen im Juli 2007 ihre Ausbildung ab.

An eine Berufslehre schliesst üblicherweise eine weiterführende Höhere Fachschule an. Mit der Höheren Fachschule Pflege steht diese Möglichkeit nun auch Berufsabsolventen/-innen in Schaffhausen offen. Sie ersetzt die bisherige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege Diplom II. Neu heisst die Berufsbezeichnung „dipl. Pflegefachfrau HF / dipl. Pflegefachmann HF“. Während andere Höhere Fachschulen berufsbegleitend absolviert werden, ist die HF Pflege auf der tertiären Stufe, nach dem Modell einer Grundausbildung, konzipiert. Die Ausbildung erfolgt je zur Hälfte im Ausbildungsbetrieb und an der Höheren Fachschule. Sie kann deshalb nicht nur von Fachangestellten Gesundheit, sondern auch nach Abschluss eines Berufes ausserhalb des Gesundheitsbereiches, einer Diplom- bzw. Fachmittelschule oder einer Matura absolviert werden und eignet sich damit speziell für Quereinsteiger/-innen.

Ausbildungsziele und -konzept

Ausbildungsziele und -konzept sind auf die von den dipl. Pflegefachfrauen und –männern HF zu erfüllenden Aufgaben ausgerichtet, nämlich: Pflegerische Betreuung von Patientinnen und Patienten; Begleitung von Angehörigen; Planung, Umsetzung, sowie Qualitätsüberprüfung und -sicherung von pflegerischen Handlungen; Gesundheitsförderung und Prävention; Erfassung des Pflegebedarfs; Einschätzung von Verhalten und Reaktionen auf Gesundheitsstörungen; korrekte Umsetzung von ärztlich verordneten therapeutischen Massnahmen.

Die Ausbildung ist in die drei Lernbereiche unterteilt: Schule, Praxis, Training und Transfer. Schulblöcke und Praktika wechseln sich regelmässig ab.

Aufnahmeverfahren, erstmaliger Beginn

Nach der Absolvierung eines Eignungstests bewerben sich die Interessenten/-innen im gewünschten Ausbildungsbetrieb. Bei entsprechender Eignung schliesst dieser mit ihnen einen Ausbildungsvertrag ab. Die Ausbildung beginnt erstmals am 6. August 2007 und dauert drei Jahre.

Weitere Informationen

Schule für Pflegeberufe, Tel. 052 634 39 49 oder sfinfo@ktsh.ch, www.sfpsch.ch